

# Bonifatiussschule setzt klares Zeichen



Krieg in der Ukraine: Der Bonifatiussschule war es wichtig, den Kindern einen geschützten Raum zu geben, in dem sie ihre Fragen und Sorgen loswerden konnten, berichtet Christian Schöter, Konrektor, Musik- und Klassenlehrer. In allen Klassen war die kriegsrechtliche Auseinandersetzung immer wieder Thema und die Lehrer haben sich Zeit genommen und versucht, die Fragen der Kinder angemessen zu beantworten. Es entstand die Idee, ein großes "Peace-Zeichen" auf dem Schulhof darzustellen und so gemeinsam zu demonstrieren, dass Hass und Gewalt keine Lösung sein können. Im Klassenrat lernen die Kinder ab dem ersten Jahrgang, dass Probleme gemeinschaftlich und im Gespräch gelöst werden, in der Kinderkonferenz wird demokratisch über Belange des Schullebens abgestimmt. Auch musikalisch kann man seine Gefühle gut zum Ausdruck bringen und gerade Lieder sowie deren Texte bringen Kinder zum Nachdenken und geben Anlässe für intensive Gespräche. So kamen Christian Schöter vergangene Woche Montag die ersten Textzeilen in den Kopf. Am Dienstag wurde das Lied fertiggestellt, ein Playback produziert, Mittwoch und Donnerstag wurde geübt und Freitag wurde das Lied von etwa 25 Kindern im zum Tonstudio umfunktionierten Klassenraum aufgenommen. Nun ist das Lied als Musikvideo zu sehen, das Peace-Zeichen auf dem Schulhof ist darin ein wiederkehrendes Element und es bleibt zu hoffen, dass das Lied, seine Aussage und der Wunsch der Schüler nach Frieden in die Welt hinausgetragen werden. Vielleicht haben auch andere Schulen Lust, das Lied zu singen – umso mehr gesungen wird, desto besser, denn: „Wer singt, kann nicht kämpfen!“

[www.tlp.de/friedenslied](http://www.tlp.de/friedenslied)

FOTO PRIVAT